

«Wir machen die Augenoptiker und Augenoptikerinnen EFZ fit für das Jahr 2030»

Die 2017 durchgeführte 5-Jahres-Überprüfung förderte in der Branche den Wunsch nach einer Totalrevision der beruflichen Grundbildung zutage.

Text von Marcel Marchion, Präsident Kommission B+Q des VBAO¹

2018 haben OPTIKSCHWEIZ und der AOVs die Voraussetzungen dafür geschaffen. Nach einem Jahr intensiver Arbeit hat die Arbeitsgruppe Totalrevision des Vereins berufliche Grundbildung Augenoptik VBAO diesen Herbst die Bildungsverordnung und den Bildungsplan im Entwurf ausformuliert: Werkstattarbeiten werden den heutigen und zukünftigen Bedürfnissen angepasst, das Verkaufen, Bearbeiten und Pflegen von augenoptischen Produkten stehen im Zentrum.

Die neue berufliche Grundbildung der Augenoptiker/innen EFZ wird in drei Jahren vier Handlungskompetenzbereiche entwickeln: einen Bereich Beratung und Verkauf, einen Bereich Bearbeitung und Pflege von augenoptischen Produkten, einen Bereich

Administration und Marketing sowie einen Bereich Pflegen, Instandhalten und Bewirtschaften von Einrichtungen, Instrumenten und Waren.

Die überbetrieblichen Kurse – deren sieben an der Zahl – werden insgesamt 25 Tage umfassen und sind komplett neu strukturiert worden. Die Schultage an den Berufsfachschulen gestalten sich wie folgt: Im 1. Lehrjahr sind zwei Tage pro Woche und im 2. sowie im 3. Lehrjahr sind je ein Tag pro Woche vorgesehen. Damit können die erhöhten schulischen Anforderungen der beruflichen Grundbildung Augenoptiker/in EFZ nach wie vor gut aufgefangen werden.

Attraktive berufliche Grundbildung

Die Verkürzung der beruflichen Grundbildung von vier auf drei Jahre ist u. a. Resultat der 2017 durchgeführten 5-Jahres-Überprüfung. Dort wurde konstatiert: «Die Ausbildungsdauer von vier Jahren wird mehrheitlich als zu lang eingestuft. Die Mehrheit äussert die Ansicht, dass sich die wesentlichen Inhalte in drei Ausbildungsjahren ver-



Marcel Marchion

mitteln lassen.» In der Analyse der aktuellen Tätigkeiten von Augenoptiker/innen EFZ durch die Arbeitsgruppe Totalrevision hat sich diese Einschätzung bestätigt. Sie hat Handlungskompetenzen der aktuellen beruflichen Grundbildung aufgrund der veränderten Anforderungen des Arbeitsmarktes als nicht mehr relevant eingestuft – und inhaltliche Schwergewichte teilweise neu gelegt. Dadurch werden die effektiven Tätigkeiten, welche ausgebildete Augenoptiker/innen EFZ heutzutage ausführen, besser abgebildet als im aktuellen Bildungsplan.

Das für die Beibehaltung der Lehrdauer oft ins Feld geführte Argument der Erfahrung greift nach Ansicht des VBAO nicht: Erfahrungsschatz ist von der Anzahl und

Mitglieder Arbeitsgruppe Totalrevision

Patrick De Bellis, Fielmann AG
Thierry Egli, Berufsfachschullehrer
Catherine Gasch, Berdoz Optic SA
Gregor Maranta,
Maranta & Renckly Optik AG
Marcel Marchion,
Salgina Optik GmbH
Roman Nadler, Visilab St. Gallen AG
Astrid Remus,
Mc Optik (Schweiz) AG
Stephanie Schneider, Fielmann AG
Anne Studer,
Berufsfachschullehrerin
Marco Veronesi, Veronesi Optik

Pädagogische Begleitung

Dr. Gregor Thurnherr,
bilden-beraten.ch

Projektleitung

Jürg Depierraz,
Verbände & Kommunikation

Brancheninterne Anhörung

Mitte Januar 2020 wird der VBAO die brancheninterne Anhörung zur Bildungsverordnung und zum Bildungsplan eröffnen. Die entsprechenden Unterlagen können zu gegebener Zeit von den Webseiten der Verbände AOVs und Optik-Schweiz heruntergeladen werden.

¹ Der Verein Berufliche Grundbildung

Augenoptik VBAO wurde im Herbst 2018 von den Verbänden OptikSchweiz und AOVs Augenoptik Verband Schweiz gegründet. Er ist seit da Organisation der Arbeitswelt OdA und wird sukzessive für sämtliche Belange in der beruflichen Grundbildung Augenoptiker/innen EFZ zuständig und verantwortlich sein.

der Qualität von Kontakten abhängig und nicht alleine von der Dauer der beruflichen Grundbildung. Schliesslich hat der VBAO festgestellt, dass eine überwältigende Mehrheit der Lernenden die Berufsmaturität erst nach der beruflichen Grundbildung absolviert. So ist auch dies kein Argument, welches für die vierjährige Lehre spricht. Im Gegenteil: Auch bei einer dreijährigen beruflichen Grundbildung ist es möglich, die Berufsmaturität (BM1) berufsbegleitend zu absolvieren. Mit der Verkürzung der Lehrzeit bleibt der Beruf also weiterhin attraktiv.

Mitte November 2019 hat die Präsentation der erarbeiteten Unterlagen der zukünftigen beruflichen Grundbildung Augenoptiker/in EFZ (Bildungsverordnung und Bildungsplan inklusive des sogenannten Anhangs 2 betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Jugendlichen) in der Kommission Berufsentwicklung der SBBK (Kantonsvertreter) stattgefunden. Das Feedback der Kantone wird in der Arbeitsgruppe Totalrevision aktuell verarbeitet.

Brancheninterne Anhörung

Nach diesem Meilenstein sind Bildungsverordnung und Bildungsplan bereit für

die brancheninterne Anhörung. Der VBAO wird ab zirka Mitte Januar 2020 bis Ende Februar 2020 die Unterlagen dreisprachig (Deutsch, Französisch und Italienisch) auf den Webseiten der Verbände AOVV und OptikSchweiz zum Download zur Verfügung stellen. Begründete Stellungnahmen mit Anträgen können der Arbeitsgruppe Totalrevision respektive dem VBAO mittels vorgegebenem Excel-Formular ausschliesslich auf elektronischem Wege eingereicht werden.

Die Arbeitsgruppe Totalrevision stützt die jetzt vorliegenden Unterlagen. Die leitenden Organe von OptikSchweiz und vom AOVV und damit auch vom VBAO stehen ebenso dahinter. Die Arbeitsgruppe Totalrevision und der VBAO sind zuversichtlich, dass die neu gestaltete berufliche Grundbildung in der Branche auf breite Akzeptanz stossen wird. Aufgrund der brancheninternen Anhörung wird der VBAO wertvolle Feinjustierungen an den Grundlagen vornehmen können. «Wir machen die Augenoptiker/innen EFZ fit für das Jahr 2030», so möchte der Schreibende die bisher geleistete Arbeit zusammenfassen.

Nächste Meilensteine im Projekt

6. Januar 2020:	Sitzung der Kommission B+Q
Januar bis Februar 2020:	Brancheninterne Anhörung
7. März 2020:	Sitzung der Kommission B+Q
1. August 2020:	Einreichung Ticket beim SBF ¹
Januar bis März 2021:	Nationale Anhörung
1. Januar 2022:	Inkraftsetzung BiVo ² und BiPla ³
August 2022:	Start der neuen Ausbildung

¹ Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

² Bildungsverordnung

³ Bildungsplan

Flash Nachrichten

Führungswechsel bei Cazal

Ab Januar 2020 übernimmt die Designerin Katharina Schlager die Geschäftsführung von Cazal Eyewear. Sie freut sich nach einem Jahr der Orientierung und Weiterbildung auf neue Herausforderungen als CEO und Creative Director. Die bisherige Geschäftsführerin Beate Obersteiner verlässt das Unternehmen nach vielen Jahren erfolgreicher Markenführung Ende 2019 in den Ruhestand. Sie wird dem Unternehmen weiterhin beratend zur Seite stehen. Klaus Lippert, Geschäftsführer seit 2015, wird auch zukünftig die Bereiche Finanzen und Operations verantworten. In der Branche ist Katharina Schlager keine Unbekannte, schliesslich hat sie 13 Jahre lang das Bild von Andy Wolf Eyewear wesentlich mitbestimmt.

www.cazal-eyewear.com



Cooper Companies rufen internes Spendenprogramm ins Leben

Cooper Companies gaben Anfang November 2019 Optometry Giving Sight und March of Dimes als die beiden begünstigten Wohltätigkeitsorganisationen seines neuen globalen Spendenprogramms bekannt. Über das «Cooper Giving»-Programm können die Mitarbeiter des Unternehmens das ganze Jahr über an die beiden Non-Profit-Organisationen spenden. Bis zu einem jährlichen Maximalwert von 5000 US-Dollar pro Mitarbeiter spendet Cooper anschliessend noch einmal denselben Betrag. CooperVision ist langjähriger Partner von Optometry Giving Sight, die sich gezielt der Verhinderung von Erblindung und Sehbeeinträchtigungen durch nicht korrigierte Fehlsichtigkeit widmet.

www.coopervision.de

«Nous adaptons les opticiens CFC à l'an 2030»

L'examen quinquennal, qui a eu lieu en 2017, a incité la branche à souhaiter une révision totale de l'enseignement professionnel initial.

Texte par Marcel Marchion, président Commission P+Q de l'AFPO¹

En 2018, OPTIQUESUISSE et la FSO ont créé les conditions pour cela. Après une année d'activité intensive, le groupe de travail pour la révision totale de l'Association pour la formation professionnelle initiale d'opticien/ne AFPO a présenté cet automne l'ordonnance sur la formation et le plan de formation sous forme de projet. Le travail en atelier est adapté aux besoins actuels et futurs. La vente, le traitement et l'entretien des produits optiques sont désormais placés au centre.

La nouvelle formation professionnelle initiale pour opticiens CFC développera en trois ans quatre domaines de compétences opérationnelles: un domaine Conseils et vente, un domaine Traitement et entretien de produits optiques, un domaine Administration et marketing, ainsi qu'un domaine Entretien et gérer les installations, les instruments et les marchandises.

Les cours interentreprises – au nombre de sept – comprendront au total 25 jours après une restructuration complète. Les jours de cours aux écoles professionnelles sont structurés comme suit: au cours de la 1^{re} année d'apprentissage sont prévus 2 jours hebdomadaires et pour les 2^e et 3^e années 1 jour hebdomadaire. Ainsi, les exigences scolaires accrues de la formation professionnelle initiale de l'opticien CFC peuvent encore être bien absorbées.

Formation professionnelle initiale attrayante

Le raccourcissement de la formation professionnelle initiale de quatre à trois ans est entre autres le résultat du contrôle quinquennal de 2017. Il y avait été constaté: «La période de formation de quatre ans

est généralement considérée comme trop longue. La majorité estime que le contenu essentiel peut être dispensé en trois ans de formation.» L'analyse des activités actuelles des opticiens CFC par le groupe de travail Révision totale confirme cette estimation. Il a classé les compétences opérationnelles de l'actuelle formation professionnelle initiale comme n'étant plus pertinentes en raison de l'évolution des exigences du marché du travail – et redéfini en partie les points forts du contenu. Par conséquent, les activités effectives que les opticiens CFC (qui ont fini leur formation) effectuent de nos jours seront mieux reflétées que dans l'actuel plan de formation.

De l'avis de l'AFPO, l'argument de l'expérience souvent avancé pour le maintien de la durée de l'apprentissage ne tient pas. La richesse de l'expérience dépend du nombre et de la qualité des contacts, et pas uniquement de la durée de la formation professionnelle initiale. Enfin, l'AFPO a constaté qu'une écrasante majorité des apprenants ne réussit sa maturité professionnelle qu'après la formation professionnelle initiale. Donc, ceci n'est plus un argument qui parle en faveur d'une

Audition interne à la branche

Mi-janvier 2020, l'AFPO lancera l'audition interne à la branche concernant l'ordonnance sur la formation et le plan de formation. Les documents correspondants peuvent être téléchargés en temps voulu depuis les sites webs des associations FSO et OPTIQUESUISSE.



Marcel Marchion

Membres du groupe de travail Révision totale

Patrick De Bellis, Fielmann AG
Thierry Egli,
enseignant école professionnelle
Catherine Gasch, Berdoz Optic SA
Gregor Maranta,
Maranta & Renckly Optik AG
Marcel Marchion,
Salgina Optik GmbH
Roman Nadler, Visilab St-Gall AG
Astrid Remus, Mc Optik (Suisse) AG
Stephanie Schneider, Fielmann AG
Anne Studer,
enseignante école professionnelle
Marco Veronesi, Veronesi Optik

Accompagnement pédagogique

Dr Gregor Thurnherr,
bilden-beraten.ch

Chef de projet

Jürg Depierraz,
Associations & communication

¹L'Association pour la Formation

Professionnelle initiale d'Opticien-ne AFPO fut fondée en automne 2018 par les associations OPTIQUESUISSE et la Fédération Suisse des Opticiens FSO. Dès lors, elle est une Organisation du Monde du Travail OrtTra. Elle devient progressivement compétente et responsable pour toutes les questions relatives à la formation professionnelle initiale d'opticien CFC.

Flash

Nachrichten

Der neue Branchenreport Augenoptik

Die frischen Marktzahlen sind da: Der neue 100-seitige Branchenreport Augenoptik «Deutschland und die Welt – Märkte, Consumer und Trends 2018/19» umfasst neben zahlreichen neuen Grafiken auch eine verfeinerte Aufgliederung der Kernwerte und Produktkategorien für Brille und Kontaktlinse. Die neue Ausgabe bietet wie gewohnt neben den aktuellen Zahlen der Augenoptiker, der Industrie sowie der Konsumenten wieder einen umfassenden Auslandsteil. Mit Unterstützung des Marktforschungsinstituts GfK und von Euronet Market Research geben Spectaris und ZVA einen detaillierten Einblick in die Entwicklung der Branche, in einigen Fällen sogar über die letzten zehn Jahre. Dieses Jahr beinhaltet der Report zusätzliche Werte der GfK, wie zum Beispiel die Umsatzentwicklung der Augenoptiker aufgeschlüsselt nach Produktgruppe (bis ins erste Tertial 2019), aktuelle Durchschnittspreisangaben sowie Mengenaufteilungen nach Produktkategorien oder Produkteigenschaften. Im Paket bieten die Daten eine ausführliche Analyse- und Planungsgrundlage. Der fast 50 seitige Auslandsteil bietet darüber hinaus einen umfassenden Überblick über Augenoptik-Märkte ausserhalb Deutschlands und liefert für diese Länder alle Import- und Exportwerte der einzelnen Produktgruppen. Zudem beinhaltet der Report generelle Kennziffern für die Bevölkerungsentwicklung, die aktuellen Altersstrukturen der Länder, Einkaufspräferenzen nach Produktbereichen sowie soziodemografische Kriterien für Online- und Einzelhandel.

Interglass Technology AG in Nachlassstundung

Mit Entscheid vom 4. November 2019 hat der Einzelrichter am Kantonsgericht Zug für die Interglass Technology AG (Steinhausen) eine provisorische Nachlassstundung bis 4. Februar 2020 gewährt. Interglass stellt die gegossenen Gläser der Marke «Wearlite» her. Zum provisorischen Sachwalter wurde Dr. Daniel Hunkeler ernannt.

Prochaines étapes du projet

6. janvier 2020:	Séance de la commission P+Q
Janvier–février 2020:	Audition interne à la branche
7. mars 2020:	Séance de la commission P+Q
1. août 2020:	Dépôt du Ticket auprès du SEFRI ¹
janvier–mars 2021:	Audition nationale
1. janvier 2022:	Mise en vigueur OrFo ² et Plafo ³
Août 2022:	Début de la nouvelle formation

² Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation

³ Ordonnance sur la formation

⁴ Plan de formation

formation professionnelle initiale d'une durée de quatre ans. Même avec une formation professionnelle initiale de trois ans, il est possible de réussir la maturité professionnelle intégrée. Avec le raccourcissement de l'apprentissage, la profession reste donc attrayante.

Milieu novembre 2019 a eu lieu la présentation des documents élaborés relatifs à la future formation professionnelle initiale d'opticien CFC (ordonnance sur la formation et le plan de formation, y compris l'annexe 2 concernant la sécurité au travail et la protection de la santé des jeunes) en commission pour le développement professionnelle (représentants des cantons). Le retour des cantons est actuellement traité par le groupe de travail Révision totale.

Audition interne à la branche

Après cette étape importante, l'ordonnance relative à la formation, ainsi que le plan de formation, sont prêts pour une audition interne à la branche. A partir de la mi-janvier

environ, et jusqu'à fin février 2020, l'AFPO mettra à disposition les documents trilingues (français, italien et allemand) en ligne sur les sites des associations FSO et OPTIQUESUISSE en vue des téléchargements. Les prises de position motivées, avec des demandes, peuvent être remises au groupe de travail Révision totale ou à l'AFPO à l'aide d'un document Excel prédéfini et exclusivement par la voie électronique.

Le groupe de travail Révision totale soutient les documents présentés. Les instances dirigeantes d'OPTIQUESUISSE, de la FSO et donc aussi de l'AFPO, soutiennent également cela. Le groupe de travail Révision totale et l'AFPO se montrent confiants quant à une large acceptation de la branche pour cette nouvelle version de la formation professionnelle initiale. En raison de l'audition interne à la branche, l'AFPO pourra procéder à des ajustements très fins. «Nous adaptons les opticiens CFC à l'an 2030», c'est ainsi que l'auteur de ce message souhaite résumer le travail fourni jusqu'à présent.